

Gewalt stand und auf seine Befehle wartete; allein Stolz, Rache und Gewalt währten nur einen Augenblick, und ihre Süßigkeit schlug in die bitterste Bitterniß um.

Zweites Kapitel.

„Königseigen.“

Es ist nicht unsere Absicht, die Einzelheiten der großen Flottenverschwörung zu verfolgen, sondern wir beschränken uns nur auf diejenigen Thatsachen, welche mit unserer Erzählung in Verbindung stehen.

Was Peters gesagt hatte: „wir führen nicht Krieg gegen Einzelne,“ bestätigte sich vollkommen. Die gefangenen Offiziere wurden mit einer gewissen Achtung behandelt, einige der verhaßtesten schickte man ans Land; die Verschworenen vermieden jede Gewaltthat und forderten nur Gerechtigkeit von einem undankbaren Lande. Freilich waren nicht alle ihre Forderungen billig und erfüllbar; doch wo ist der Mensch, welcher die Wage der Gerechtigkeit in vollkommenem Gleichgewichte halten könnte, wenn er seine Gefühle schweren Unrechts mit in die Schale legt?

Ein gewisser Parker, ein einfacher Matrose, hatte die Fäden der Verschwörung in den Händen, und bei ihm an Bord der „Königin Charlotte“ versammelten sich die Häupter der Meuterer. Peters gehörte zu denselben und nahm an allen Maßregeln, welche man der Regierung gegenüber traf, einen entscheidenden Antheil.

Parker, obgleich ein Mann von großen Fähigkeiten, war der Aufgabe, welche er zu lösen auf sich genommen hatte, nicht gewachsen. Er hatte keinen Rückhalt in der Nation, welche vielmehr ihren Abscheu vor den Rebellen bezeugte. Die Mißvergnügten erhielten Versprechungen, nichts als Versprechungen; und als dieselben sich nicht erfüllten, merkten sie bald, daß sie eine sehr untergeordnete Rolle in einem gefährlichen Spiele spielten, und daß sie selbst im glücklichsten Falle gegen ein großes Wagniß nur geringe Vortheile eintauschen würden. In der Zeit stürmischer Aufregung und überschwänglicher Hoffnungen erhoben sie ihre